



Rheinland-Pfalz

Generaldirektion  
Kulturelles Erbe

Nachrichtliches

# Verzeichnis der Kulturdenkmäler

## Kreisfreie Stadt Kaiserslautern



## Denkmalverzeichnis Kreisfreie Stadt Kaiserslautern

Grundlage des Denkmalverzeichnisses ist der 1996 erschienene Band

Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland  
Kulturdenkmäler in Rheinland-Pfalz  
Bd. 14 - Stadt Kaiserslautern -

An der Aktualisierung des Denkmalverzeichnisses wird ständig gearbeitet. Die überarbeitete Denkmalliste ist durch die Angabe des aktuellen Datums stets gekennzeichnet. Insbesondere Anschriften können im Einzelfall veraltet bzw. nicht mehr zutreffend sein. Hinweise und Korrekturen dazu sind ausdrücklich erwünscht. Bitte richten Sie diese an die Geschäftsstelle Inventarisierung der Direktion Landesdenkmalpflege.

Im Denkmalverzeichnis der Stadt werden die Angaben zu den Kulturdenkmälern im Straßenalphabet geordnet. Herausragende Einzeldenkmäler und bauliche Gesamtanlagen wie Kirchen und Schlösser, Stadt- und Ortsbefestigungen, Ortskerne sowie Denkmalzonen sind entsprechend der „Denkmaltopographie“ dem Straßenalphabet vorangestellt. Denkmäler außerhalb der Ortslage folgen unter der Überschrift „Gemarkung“.

Die der Fachbehörde bekannten, verborgenen archäologischen Denkmäler sind wegen ihrer Gefährdung in diesem Verzeichnis nicht aufgeführt.

Der Schutz der unbeweglichen Kulturdenkmäler entsteht bereits durch das Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen des § 3 Denkmalschutzgesetz (DSchG) und ist nicht von der Eintragung in die Denkmalliste abhängig, d.h. auch Objekte, die nicht in der Denkmalliste verzeichnet sind, können Denkmäler sein.

Das Verzeichnis erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

### Hinweis

Bitte benutzen Sie die Funktion 'Suchen'.

Es ist derzeit nicht möglich, Doppeladressen wie - Schönbornstraße 11/13, Badergasse 3 - durch Verweise aufzuschlüsseln.

---

## Kaiserslautern

### Ehem. Kaiserpfalz und Casimirschloss Willy-Brandt-Platz 2

von der um 1160 erbauten Kaiserpfalz mit Doppelkapelle ein Teil der Grundmauern und der zugehörigen Doppelkapelle erhalten; östlich davon um 1570/80 Bau des Casimirschlosses, davon erhalten der südliche Teil des Ostflügels, Renaissancequaderbau über kreuz- bzw. tonnengewölbten Kellern und einem unterirdischen Gängesystem

### Ev. Apostelkirche Pariser Straße 22

Zentralbau auf griechischem Kreuz, neuromanischer Sandsteinquaderbau, 1897-1901, Arch. Ludwig Ritter von Stempel, München, nach Kriegszerstörung vereinfachter Wiederaufbau 1952-56, Arch. Egon Heußler; drei Glocken und Eisenglockenstuhl, 1900

### Ev. Christuskirche Am Heiligenhäuschen 11

flachgedeckter Putzbau auf parabelförmigem Grundriss, Stahlbetonskelettbauweise, eingeschossiger Sakristeianbau, freistehender Glockenturm, 1957/58, Arch. Hansgeorg Fiebiger; Ausstattung

### Ev. Pauluskirche Hahnenbalz 38

Saalbau auf asymmetrischem Grundriss, Stahlbetonkonstruktion, 1958-60, Arch. Willibald Hemmer, Buntglasfenster der Fa. Kölbel, Kaiserslautern; Ausstattung

### Ev. Pfarrkirche mit Verwaltungsgebäude Marktstraße 14, Stiftsstraße 2

ehem. Stiftskirche St. Martin und St. Maria; stattlicher, lebhaft gegliederter Sandsteinquaderbau mit bewegter Dachlandschaft; frühgotischer Chor, um 1250/60 bis gegen 1291, mit Anfang 18. Jh. aufgestocktem Achteckturm; hochgotische Halle, um 1320/25, wohl 2. Viertel 14. Jh. vollendet; nördliche Vorhalle 2. Hälfte 14. Jh.; Westtürme Anfang 16. Jh.; in der nördlichen Vorhalle Denkmal der Union 1818, Marmor, 1883 von Konrad von Knoll, München; bildet eine bauliche Gesamtanlage mit dem angrenzenden, dreiflügeligen Verwaltungsgebäude, 1965-67, Arch. Werner Heyl, Kaiserslautern

### Kath. Minoritenkirche und -kloster Maria Schutz Bismarckstraße 63

basilikale Anlage mit Doppelturmfassade, monumentaler Sandstein- bzw. Backsteinbau, neugotische Motive, 1928/29, Arch. Hans und Fritz Seeberger; Skulpturen von L. Höpfel, Speyer; Klostergebäude auf L-förmigem Grundriss, neugotischer Walmdachbau, 1928, Arch. Hans Seeberger

### Kath. Pfarrkirche St. Marien St.-Marien-Platz 1

monumentaler neugotischer Sandsteinquaderbau, dreischiffige Halle, Seitenschiffe mit Querwalmdächern, 1887-92, Arch. Heinrich von Schmidt, München, Marienskulptur im Wimberg, von I. Stolz, München, Hochreliefs durch Fa. Erfurt & Wüst, Stuttgart, Glasfenster von Wilhelm Pürz, 1951-56; Ausstattung

### Kath. Pfarrkirche St. Martin St.-Martins-Platz 5

zweischiffige Hallenkirche, gotischer Sandsteinquaderbau, um 1300, Walmdach mit neubarockem Dachreiter, Treppenturm bez. 1629;  
von den ehem. Klostergebäuden tonnengewölbte Keller, 1609, Spuren des Kreuzgangs; Ausstattung; im Pfarrgarten Grabsteine 16.-18. Jh.;  
vor der Westfassade Sandsteinskulptur des hl. Johannes Nepomuk, 18. Jh.

### Kath. Pfarrkirche St. Michael Erzhütter Straße 105

Saalbau, bossierte Sandsteinquader, Glockenturm mit Pyramidendach, eingeschossiger Sakristeianbau, 1936/37, Arch. Paul Klostermann

### Kleine ev. Kirche Unionstraße 2a

Saalbau, 1711-17, Dachreiter mit Welscher Haube und Laterne, 1754, Ausstattung

### Stadtbefestigung

von der mittelalterlichen, 1295-1330 errichteten Stadtmauer Reste erhalten entlang Allee- und Matzenstraße, Am Schmiedeturm 9, Fackelstraße 30, Gaustraße 17/19, Grüner Graben 24, Klosterstraße 6 und 8, Ludwigstraße 34/36 (Reste im Keller), Spittelstraße (im Pfarrgarten von St. Martin), Steinstraße 55 (am Wadgasser Hof), Willy-Brandt-Platz 4/Martin-Luther-Straße, Funde zur Siedlungsgeschichte (mit Resten der Stadtbefestigung); bauliche Gesamtanlage

### Kath. Kirche St. Konrad Reichswaldstraße 36

Zentralbau über achteckigem Grundriss mit Zeltdach, 1956-57, Arch. Karlheinz Fischer, Köln; monumentale Raumlösung und frühe beispielhafte Umsetzung des Zeltmotivs

### **Adolph-Kolping-Platz 1-6 (Denkmalzone)**

segmentbogig angeordnete, gründerzeitliche Zeilenwohn- bzw. Wohn- und Geschäftshäuser, Ziegel- bzw. Putzbauten, tlw. mit Walmdächern, um 1900, älterer Teil der Bebauung des kreisförmigen Platzes, der auf die Stadterweiterungsplanung von 1887 zurückgeht, in städtebaulich hervorgehobener Lage anschauliches Bild der Formenvielfalt damaliger Bürgerhäuser

### **Albertstraße 16-26 (gerade Nrn.), Steinmetzstraße 11 (Denkmalzone)**

L-förmige Anlage einschließlich vorgelagerter Gärten bzw. Grünanlage, ein- bzw. zweigeschossige Zeilenwohnhäuser, tlw. mit Walmdächern, Heimatstil, 1912-23

### **Albrechtstraße 47**

spätgründerzeitliches Eckwohn- und Geschäftshaus, sandsteingegliedeter Backsteinbau mit Mansarddach, 1903, Arch. F. Grün

### **Altenwoogstraße 43-59 (ungerade Nrn.), Barbarossaring 1, Mannheimer Straße 94-108 (gerade Nrn.) "Grüner Block" (Denkmalzone)**

Wohnsiedlung der Gemeinnützigen Baugesellschaft Kaiserlautern; langgezogene Häuserzeilen mit kubisch gestaffelten, viergeschossigen Putzbauten mit turmartigen Risaliten um zwei baumbestandene Innenhöfe, Neue Sachlichkeit, 1926-28, Arch. Hermann Hussong

### **Am Altenhof**

jüdisches Kultbad (Mikwe), Becken (2,5 x 2,5 m) mit Resten der Zugangstreppe, 14. Jh.

### **Am Altenhof 6**

ehem. Offiziers-Casino und Hotel für die französische Besetzung, Gebäudekomplex in Stahlbetonkonstruktion, asymmetrisch angeordnete Flachdachbauten mit Rasterfassaden, 1955/56, Entwurf Sonderbauamt Landau bzw. Städt. Hochbauamt, Ltg. Hans Tinti; Sgraffito von Adolf Schaurer; Ausstattung; stadtbildprägend

### **Am Hammerweiher 1**

ehem. Blechhammer mit Stauweiher, U-förmige Anlage, im Kern 1740 (Kellergeschoss und Wassergraben des ehem. Hammerwerks), sandsteingegliedeter Putzbau mit Kopfbauten, 19. Jh. (heute Gasthaus)

### **Am Langen Stein 1**

eineinhalbgeschossige Villa, neubarocker Mansardwalmdachbau, 1925, Arch. Otto Schellhaas

### **(vor) Am Schmiedeturm 7, 9**

Teil der mittelalterlichen Stadtmauer im Bereich des ehem. Schmiedeturms, Sandsteinquader

### **Am Turnerheim 1**

ehem. Pfälzisches Gewerbemuseum, heute Pfalzgalerie; monumentaler, tlw. marmorverblendeter Neurenaissancebau, 1875-80, Arch. Carl Spatz; im Foyer Marmorrelief von Emil Krieger, Fresko von Edvard Frank; dreigeschossiger Erweiterungsbau, 1915/16, Arch. Eduard Brill; östliche Flügel, Neue Sachlichkeit, 1927/28, Arch. Hermann Graf; Meisterschule: vier Sandsteinquaderbauten mit Walmdächern, 1894/95, Arch. Carl Spatz, 1953 in Skelettbauweise erweitert

### **Am Vogelgesang 10**

herrschaftliche Villa, eineinhalbgeschossiger historisierender Putzbau, tlw. Zierfachwerk, um 1900

### **Am Vogelgesang 44**

herrschaftliche Walmdach-Villa, zweieinhalbgeschossiger Klinkerbau, Neurenaissance und Neubarock, 1888/89, Arch. Ludwig Levy, Karlsruhe, 1909, eingeschossiger Wintergarten-Anbau; Ausstattung; heute Kreiswehrrersatzamt

### **Am Vogelgesang 1-17, 25-33 (ungerade Nrn.), Benzinoring 15-25, 35-51 (ungerade Nrn.), Buchfinkstraße 1-23 (ungerade Nrn.), 2, 8-22 (gerade Nrn.), Hackstraße 5-19 (ungerade Nrn.), 12-24 (gerade Nrn.), Haspelstraße 17-21 (ungerade Nrn.), Ottostraße 13-19 (ungerade Nrn.), 18-26 (gerade Nrn.), Villenstraße 11-17 (ungerade Nrn.), 16, 18, 21 (Denkmalzone)**

großbürgerliches Wohnviertel an einem steilen Südhang, 1893-1929 gemäß dem Stadterweiterungsplan von 1887; ein- bis dreigeschossige, überwiegend gründerzeitliche, meist zusammenhängende Zeilenwohnhäuser, Backstein-, Putz- und Sandsteinquaderbauten, vereinzelt Jugendstil motive oder geometrisch geprägter Zeitstil um 1910

### **Amselstraße 52**

eingeschossiges Eckwohnhaus mit Mansarddach, Heimatstil, 1914, Arch. Adolf Stieger

### **Auf dem Bännjerrück 2-14 (gerade Nrn.) (Denkmalzone)**

---

gleichartig strukturierte Villen, errichtet im Auftrag des Guss- und Armaturenwerkes; ein- bis zweigeschossige kubische Putzbauten mit Mansardwalmdächern, Heimatstil, 1925/26, Arch. Heinrich Hastenteufel und Philipp Spelger

#### **AugustastraÙe 22/24, FriedrichstraÙe o. Nr.**

ehem. Feuerwache (bauliche Gesamtanlage), 1926/27, Arch. Hermann Hussong, mit Schlauchtrockenturm, Wohnhaus, Motorspritzenhalle und Übungsraum, überwiegend in den Formen des Neuen Bauens

#### **Bahnheim 2a, 2b, 3, 4a, 4b, 4c, 4-27, 28a, 28b, 29-39, 41-49, 51-54, 56, 60-80 (gerade Nrn.) "Wohnsiedlung Bahnheim" (Denkmalzone)**

von der Gartenstadtbewegung geprägte Eisenbahnersiedlung der Baugenossenschaft Bahnheim; Putzbauten in langen Baublocks bzw. als Einzel- oder Doppelhäuser, Heimatstil, 1919-30, rückwärtig anschließend Nutzgarten pro Wohneinheit; im Zentrum der Anlage Brunnen, Kunststein, 1930, großflächige Grünanlagen zwischen Bahngleisen und Pariser Straße

#### **BahnhofstraÙe 26**

ehem. Bahnhofshotel, dreigeschossiger neoklassizistischer Mansardwalmdachbau auf L-förmigem Grundriss, um 1880

#### **BahnhofstraÙe 28**

ehem. Bahnhofshotel, zuletzt Hotel Brenner; anspruchsvolles Eckwohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger Hausteinquaderbau, Jugendstildekor, 1906

#### **BarbarossastraÙe 50**

Direktorenvilla, zweieinhalbgeschossiger neubarocker Krüppelwalmdachbau auf bewegtem Grundriss, 1909

#### **Benzinoring 2**

ehem. Kgl. Industrieschule, heute Berufsbildende Schule; viergeschossiger Sandsteinquaderbau auf L-förmigem Grundriss, 1900-02, Entwurf Städt. Hochbauamt, Ltg. Ernst Spieß; auf dem Schulhof Kriegerdenkmal für die gefallenen Oberrealschüler 1914/18, Sandsteinrelief, Bildhauer Adolf Bernd, Kaiserslautern

#### **Benzinoring 4**

späthistoristisches villenartiges Eckwohnhaus mit bewegter Dachlandschaft, um 1900

#### **Benzinoring 6**

Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde, herrschaftliches Eckwohnhaus, sandsteingegliedertes Klinkerbau, Neurenaissance, 1900

#### **Benzinoring 25**

villenartiges spätgründerzeitliches Eckwohnhaus, Backsteinbau mit Walmdach, 1898

#### **BismarckstraÙe 18a, 20**

Wohn- und Geschäftshäuser, Jugendstilformen, 1902

#### **BismarckstraÙe 26a/26 b**

repräsentatives Doppelwohnhaus, sandsteingegliederte Mansarddachbauten, expressionistische Motive, um 1920

#### **BismarckstraÙe 34, 36**

zweieinhalbgeschossige Walmdachbauten auf L-förmigem Grundriss, expressionistische Motive, 1924/25

#### **Blechhammerweg**

Hahnbrunnerhof, ehem. Kurpfälzisches Hofgut, eingeschossige U-förmige Anlage, frühes 19. Jh.

#### **BlücherstraÙe 6-36 (gerade Nrn.), PollichstraÙe 3, 5, 6, 8 (Denkmalzone)**

ein- bzw. zweigeschossige spätgründerzeitliche Zeilenwohnhäuser, sandsteingegliederte Putz- bzw. Ziegelbauten, um 1900

#### **BrahmsstraÙe 9**

villenartiges eineinhalbgeschossiges Wohnhaus, sandsteingegliedertes Backsteinbau, Neurenaissance, vor 1900, Veranda-Anbau 1903, Wintergarten 1915

#### **BremerstraÙe**

Albrechtsbrunnen, dreigeschossiger neuromanischer Schalenbrunnen, 1890, Brunnenaufsatz, 1911 von Gustav Adolf Bernd

#### **EisenbahnstraÙe 56**

---

ehem. kgl. Hauptzollamt, heute Finanzamt, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, 1897, Arch. Ludwig Ritter von Stempel

#### **Eisenbahnstraße 62**

spätklassizistisches Zeilenwohn- und Geschäftshaus, um 1860

#### **Eisenbahnstraße 66**

anspruchsvolles gründerzeitliches Wohnhaus, um 1880, Veranda 1930

#### **Eisenbahnstraße 67a**

spätgründerzeitliches Zeilenwohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Backsteinbau, vor 1887, Torfahrt 1933

#### **Eisenbahnstraße 73**

ehem. Bauverwaltungsgebäude (heute Büronutzung); repräsentativer sandsteingegliedeter Putzbau, Neurenaissance motive, um 1870

#### **Eisenbahnstraße 74**

Kiosk, eingeschossiger Walmdachbau mit Unterstand und Toiletten, 1913/14

#### **Eselsfürth 11**

ehem. Kurhaus (heute Musikclub), sandsteingegliedeter Putzbau, tlw. Zierfachwerk, Landhausstil, um 1900

#### **Eselsfürth 12**

herrschaftliche Villa, neoklassizistischer Walmdachbau, expressionistische Motive, 1921/22, Arch. Adam Roos; stadtbildprägend

#### **Eselsfürth 22**

herrschaftliche Villa, zwei- bzw. dreigeschossiger Flachdachbau, Bauhaus-Stil, 1928, Arch. Hans Herkommer, Stuttgart; Ausstattung

#### **(an) Fackelstraße 13**

Sandsteinquader-Fassade mit Jugendstildekor am gründerzeitlichen Wohn- und Geschäftshaus, 1902/03, Arch. Adam Roos

#### **Fackelstraße 29**

Bankgebäude, achtgeschossiger, mosaik- bzw. kachelverkleideter Stahlbetonskelettbau, Flugdach, 1956/57, Arch. Fritz Seeberger und Walter Bremer; stadtbildprägend

#### **Fischerstraße 11**

repräsentativer dreigeschossiger Putzbau auf L-förmigem Grundriss, Gaubenzeile mit expressionistischen Motiven, 1925/26 als pfälzische Kreisbauernkammer erbaut, Arch. Hermann Hussong; Ausstattung

#### **Fischerstraße 15-37 (ungerade Nrn.), 16-28 (gerade Nrn.), Bismarckstraße 27, 29, 31, 37c, Friedrichstraße 13-19 (ungerade Nrn.), Kanalstraße 36-46 (gerade Nrn.), Wilhelmstraße 2, 4, 6, Albrechtstraße 22-26 (gerade Nrn.) (Denkmalzone)**

Wohnsiedlung für französische Offiziere mit um begrünte Innenhöfe gruppierten Baublöcken, zwei- bis dreigeschossige sandsteingegliederte Walm- bzw. Mansarddachbauten, barockisierende und expressionistische Motive, 1922-24, Arch. Hermann Hussong, Arkadenöffnungen der Eckpavillons 1938

#### **Forellenstraße 2**

dreigeschossiges gründerzeitliches Wohnhaus, Neurenaissance motive, um 1880

#### **Forellenstraße/ Schoenstraße**

zweigeschossige Fassade der ehem. Kammgarnspinnerei, Sandstein, Ende 19. Jh.

#### **Friedenstraße**

sog. Franzosenstein, mit Kranz und Helm bekrönter Sandsteinpfeiler, 1836, Bildhauer Peter Menges

#### **Friedenstraße 42**

ehem. Leichenhaus, später Kriegerehrenhalle, heute Versammlungsstätte der ev. Freikirchlichen Gemeinde; eingeschossiger klassizistischer Sandsteinquaderbau mit Walmdach, 1832-35, Arch. Ferdinand Beyschlag und Münchner Baukunstausschuss u. Mitw. v. Leo von Klenze und August von Voit

#### **Friedrich-Karl-Straße 1**

ehem. Altenheim des Kaiserslauterer Diakonissenvereins, schlossartiger Dreiflügelbau, zwei- bzw. dreigeschossige Putzbauten, barockisierende Motive, 1911, Arch. Hermann Hussong und Alois Loch

#### **Friedrich-Karl-Straße 27**

---

"Graviusheim", anspruchsvoller sandsteingegliedeter Putzbau, 1925/26, Arch. Hermann Hussong und Alois Loch

#### **Friedrichstraße 75**

Barbarossaschule, schlossartiger Mehrflügelbau, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdächern, neuromanische Motive, 1899/1900, Arch. Ernst Spieß; Ausstattung; stadtbildprägend

#### **Fruchthallstraße**

Kriegerdenkmal für die Gefallenen des 23. Königlich-bayerischen Infanterie-Regiments 1914/18, monumentale Sandsteinquaderstele mit Soldatengruppe, 1930/31, Arch. Hans und Fritz Seeberger, Bildhauer Sepp Mages

#### **Fruchthallstraße**

Fackelwoogbrunnen, Sandstein-Schalenbrunnen mit Bronze-Wasserspeiern, 1939, Bildhauer Fritz Korter

#### **Fruchthallstraße 1**

repräsentatives Eckwohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger Sandsteinquaderbau mit Mansarddach, Neurenaissance, 1892/93

#### **Fruchthallstraße 10**

Fruchthalle, dreigeschossiger kubischer Walmdachbau im Stil florentinischer Patrizierpaläste, romanische Einzelmotive, 1843-46, Arch. August von Voit, Stadtwappen, 1934, Bildhauer Adolf Bernd; Ausstattung; stadtbildprägend

#### **Gasstraße 24**

Zeileneckwohn- und Geschäftshaus, Neurenaissancebau mit Walmdach, um 1900

#### **Gaustraße 1**

repräsentatives dreigeschossiges Zeileneckwohn- und Geschäftshaus auf L-förmigem Grundriss, jugendstilig variierte neubarocke Motive, um 1905

#### **Gaustraße 2**

ehem. Brauerei (heute Polizeiinspektion); Eckwohnhaus, sandsteingegliedeter Krüppelwalmdachbau, 2. Hälfte 19. Jh. (vor 1887); stadtbildprägend

#### **Gaustraße 5**

Zeilenwohnhaus, um 1880, Umbau und Erweiterung 1909, Arch. Raimund Ostermaier

#### **Gaustraße 9**

gründerzeitliches Zeilenwohnhaus mit Mansarddach, Neurenaissance, um 1900

#### **Gaustraße 15**

gründerzeitliches Zeilenwohn- und Geschäftshaus, um 1870; Ausstattung

#### **Gaustraße 27**

Wohn- und Geschäftshaus, nachbarocker Krüppelwalmdachbau über Gewölbekellern, 1832, Ladeneinbau Ende 19. Jh., hofseitiger Treppenhausanbau, um 1900

#### **Gaustraße 37**

nachbarockes Zeileneckwohn- und Geschäftshaus, bez. 1825

#### **Gersweilerweg 2**

prächtige spätgründerzeitliche Villa, 1898; Ausstattung

#### **Glockenstraße 4**

herrschaftliches Zeilenwohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau, neoklassizistische Motive, 1913/14, Arch. Paul Klostermann; Ausstattung

#### **Glockenstraße 43**

spätgründerzeitliches Eckwohn- und Geschäftshaus, zweieinhalbgeschossiger sandsteingegliedeter Krüppelwalmdachbau, vor 1887, Aufstockung 1924

#### **Glockenstraße 74**

repräsentatives Eckwohnhaus mit Mansardwalmdach, dreigeschossiger Backsteinbau, Neurenaissance, um 1888

#### **Glockenstraße 54, 56, 58, 63 (Denkmalzone)**

anspruchsvolle gründerzeitliche Zeilenwohnhäuser, 4. Viertel 19. Jh.

---

### **Goethestraße 35**

Goetheschule; ehem. Rupprechtschule, monumentaler fünfgeschossiger Sandsteinquaderbau mit Krüppelwalmdach, Jugendstil, 1906-08, Arch. Ernst Spieß, Erweiterungen 1910/11 und 1913/14; Ausstattung

### **Gottlieb-Daimler-Straße 69**

ESA-Studentenwohnheim, im Selbstbauverfahren errichtetes Wohnhaus, 1983-86, Arch. Prof. Heinrich Eissler, Kaiserslautern; frühes Beispiel für partizipatives und energiebewusstes Bauen

### **Hackstraße 14**

Eckwohnhaus, sandsteingegliedeter Backsteinbau, Neurenaissance, 1898

### **Hellmut-Hartert-Straße 1**

ehem. Verwaltungsgebäude des Distriktkrankenhauses, heute HNO-Klinik; Dreiflügelanlage, zweieinhalbgeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, Neurenaissance, eingeschossige Anbauten, 1891/92, Arch. E. Plage, Frankfurt, und Karl Ritter, Hochspeyer

### **Herzog-von-Weimar-Straße 30-72, 76-148 (gerade Nrn.) "Herzog von Weimar Straße" (Denkmalzone)**

von der Gartenstadtbewegung geprägte Arbeiterohnsiedlung mit ein- bis zweigeschossigen Reihenhäusern, expressionistische Motive, 1921/22, Arch. Hermann Hussong und Alois Loch

### **Hummelstraße 1, 3, 5**

neugotische Wohnhausgruppe, sandsteingegliederte Backsteinbauten, um 1900

### **Hummelstraße 6**

spätgründerzeitliches Zeilenwohnhaus, Risalit mit Stufengiebel, um 1900

### **Im Einsiedlerhof 18, 20, 22, 24**

ehem. Deutschordenskomturei, Rest der Einfriedungsmauer, Bruchstein, 1580-84, Zinnenkranz 19. Jh.

### **Jägerstraße 10, 12**

viergeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus, mosaikverblendete Stahlbetonkonstruktion, Attikageschoss, Flachdach, 1957, Arch. Walter Bremer

### **Jägerstraße 14**

neubarockes Eckwohn- und Geschäftshaus mit Mansarddach, sandsteingegliedeter Backsteinbau, 1901, Arch. K. Schwerth

### **Kammgarnstraße 17**

Kottenschule; imposanter dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, klassizistische Motive, 1891-93, Arch. Ludwig Ritter von Stempel; Ausstattung

### **Kanalstraße 1**

anspruchsvolle neubarocke Mansardwalmdach-Villa, 1908, Arch. Peter Geigers, Ausstattung; Anbauten 2. Hälfte 20. Jh.

### **Kanalstraße 4**

Bankgebäude für den Vorschussverein Kaiserslautern, heute Volksbank, repräsentativer zweieinhalbgeschossiger Sandsteinquaderbau auf Granitsockel, Mansardwalmdach, jugendstilig variierte neubarocke Motive, 1901/02, Arch. Adam Roos, Skulpturenschmuck von Adolf Bernd, Erweiterung 1921/22

### **Karcherstraße 16, 18**

gleichartig strukturierte Jugendstil-Zeilenwohnhäuser, Nr. 16 1908/09, Nr. 18 1907

### **Karl-Marx-Straße 1/3**

ehem. Königl. Bayerische Staatsbank, heute Hypo-Vereinsbank; anspruchsvolles Eckgeschäftshaus, dreigeschossiger neubarocker Mansardwalmdachbau, 1910, Arch. Eugen Drollinger

### **Kerststraße 24**

Union-Theater; dreigeschossiger historisierender Walmdachbau auf L-förmigem Grundriss, expressionistische Motive, 1911, Arch. Christian Hocke; Ausstattung

### **Klosterstraße 1**

spätklassizistisches Zeilenwohn- und Geschäftshaus mit Kniestock, Mitte 19. Jh.

### **Klosterstraße 3, 5**

straßenseitige Fassaden der sandsteingegliederten Putzbauten, Mitte 19. Jh.

### **Klosterstraße 6**



---

repräsentatives spätbarockes Eckwohnhaus, dreigeschossiger Krüppelwalmdachbau, Ende 18. Jh., im Kern 16. Jh. (bez. 1542), Umbau zum Schulhaus 1819; gotische tonnengewölbte Keller

#### **(an) Klosterstraße 13**

Sandsteinportal, bez. 1611

#### **Königstraße 154 (Denkmalzone)**

neues Verwaltungsgebäude des ehem. Pfaff-Werkes, 1955-1958 von Fritz Seeberger, Kaiserslautern; Vierflügelanlage in Stahlbetonskelettbauweise mit Klinkerfassaden und repräsentativem Treppenhaus; zugehörige Werkstoranlage mit beidseitigen Anbauten, 1950-1954; bauliche Gesamtanlage

#### **Königstraße 54-82 (gerade Nrn.), 71-85 (ungerade Nrn.), Albert-Schweitzer-Straße 41, Friedrich-Engels-Straße 1, Friedrich-Karl-Straße 2, Hartmannstraße 1, 3, 5, 19, 22, 24, Orffstraße 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, St. Marien-Platz 13, Werderstraße 1-4 "Westliche Königstraße" (Denkmalzone)**

Wohnsiedlung der Gemeinnützigen Baugenossenschaft bzw. -gesellschaft Kaiserslautern; zwei- bis dreigeschossige Zeilenbauten mit Sattel- bzw. Walmdächern, traditionelle und expressionistische Motive, 1919-25, Arch. Eduard Brill, Hermann Hussong, Alois Loch, Michael Miller, Philipp Spelger

#### **Königstraße 84-96 (gerade Nrn.), 97-109 (ungerade Nrn.), Albert-Schweitzer-Straße 47-63 (ungerade Nrn.), Goebenstraße 1, 3, 5, 7, Pfaffstraße 24, 26, 28, 30, Roonstraße 15, 17 "Rundbau" (Denkmalzone)**

Wohnsiedlung der Gemeinnützigen Baugesellschaft Kaiserslautern im Stil der Neuen Sachlichkeit; langgestreckte zwei- bis viergeschossige kubische Putzbauten mit Flach- bzw. Pultdächern, an der Königstraße sog. Rundbau, 1926-28, Arch. Hermann Hussong; im Zentrum begrünter Innenhof mit Teich und Brunnenskulptur, Kunststein, Bildhauer Fritz Korter

#### **(bei) Kreuzhofstraße 2**

Wegekreuz, Sandsteinkreuz mit Metallkorpus, bez. 1841 und 1908 (Versetzung)

#### **Kreuzhofstraße 5**

Kreuzhof; langgestrecktes Quereinhaus, tlw. Fachwerk, um 1715, Wirtschaftstrakt wohl 2. Hälfte 19. Jh.

#### **Kurpfalzstraße 1, 3 und 5, 7**

ehem. Beamtenwohnungen, 1925, Entwurf Landbauamt Kaiserslautern; Walmdach-Doppelhäuser in klassizierendem Heimatstil; Gärten (bauliche Gesamtanlage)

#### **Ländelstraße 26**

späthistoristisches Eckwohnhaus mit Gaststätte, nach 1887

#### **Lauterstraße**

Meuthurm; gotisierender Sandsteinbau auf achteckigem Grundriss, wohl zwischen 1875 und 1887

#### **Lauterstraße 8**

Kreisverwaltung, L-förmiger flachgedeckter muschelkalkverkleideter Stahlbetonskelettbau mit sechsgeschossigem Haupttrakt und dreigeschossigem Flügel, Attikageschoss, Flugdach, 1956-60, Kreisbauamt u. Mitw. v. Kurt Papzien; Ausstattung

#### **Leipziger Straße**

Eisenbahnbrücke, Betonbau mit roter Sandsteinausfachung, 1913; fortschrittlicher Brückentyp in Stampfbeton

#### **Lindenhofstraße 18**

ehem. Villa "Rosenhöhe", herrschaftliche landhausartige Villa, eineinhalbgeschossiger Putzbau auf unregelmäßigem Grundriss, 1904/05, Arch. K. Schwerth

#### **Logenstraße 4**

villenartiges Wohnhaus, herrschaftlicher Neurenaissancebau, bez. 1886, Arch. Carl Spatz

#### **Logenstraße 5**

ehem. Königliches Bezirkskommando (heute Polizeipräsidium), schlossartiger, zwei- bzw. dreigeschossiger neubarocker Mehrflügelbau, Sandsteinquaderbau mit Walmdach, 1893, Arch. Ludwig Ritter von Stempel

#### **Logenstraße 37**

Hauptpostamt; Vierseitanlage mit sechsgeschossigem Haupttrakt und zweigeschossigen Flügeln, kubischer ziegelverkleideter Stahlbetonskelettbau, Flachdach, Neue Sachlichkeit, 1930/32, Arch. Heinrich Müller; straßenbildprägend

#### **Logenstraße 4, 6, 8, 10, 16, 18, 18a (Denkmalzone)**

Zeile spätgründerzeitlicher Wohn- und Geschäftshäuser, sandsteingegliederte Klinker- bzw. Putzbauten, kurz vor 1887

## **Ludwigstraße 40**

späthistoristisches Eckwohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Sandsteinbau, bez. 1898

## **Mainzer Straße 19/19 A**

frühgründerzeitliches Wohnhaus, nach 1870; Ausstattung

## **Mainzer Straße 38, 40, 42, 44 (Denkmalzone)**

spätgründerzeitliche Zeilenwohnhäuser, zweieinhalbgeschossige Backsteinbauten, 1894-96

## **Mainzer Tor**

Stundenstein; obeliskartiger Sandsteinmonolith, um 1811

## **Mainzer Tor 3, 4**

großvolumige, zwei- bis viergeschossige Zeilenwohn- und Geschäftshäuser auf L-förmigem Grundriss, Heimatstil, 1911/12, Arch. Fritz Leidner; Ausstattung; Gesamtanlage

## **Mannheimer 214, Stiftswaldstraße 60 23er-Kaserne (Kleberkaserne) (Denkmalzone)**

anspruchsvolle Kasernenanlage, 1913/14, Arch. Rudolf von Perignon, 1937/38 erweitert; Hauptgebäude (Mannheimer Str. 205): schlossartiger Dreiflügelbau mit hohem Uhrturm mit Kuppeldach; ehem. Offizierskasino (Stiftswaldstr. 60): eineinhalbgeschossiger palastartiger Mansardwalmdachbau, Ausstattung; entlang der Mannheimer- bzw. Stiftswaldstraße neubarocke Mansardwalmdachbauten; ehem. Garnisonslazarett (Mannheimer Str. 214): schlossartiger Mansardwalmdachbau mit Dachstuhl mit Kuppeldach

## **Mannheimer Straße 25**

Eckwohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger historisierender Walmdachbau, 1909/10, Arch. Ph. Motz

## **Mannheimer Straße 33**

neoklassizistisches Wohnhaus, zweieinhalbgeschossiger Walmdachbau, um 1870

## **Mannheimer Straße 105**

späthistoristisches Eckwohnhaus mit Gaststätte, Jugendstileinflüsse, 1903, Arch. Fritz Leidner

## **Mannheimer Straße 17, 19-21 (Denkmalzone)**

barockisierende Zeilenwohnhäuser, um 1860, beispielhaft für die bis in die 2. Hälfte des 19. Jh. in Kaiserslautern gebräuchliche bescheidene Wohnbebauung

## **Mannheimer Straße, Donnersbergstraße Alter Hauptfriedhof (Denkmalzone)**

1873 angelegt, bis 1918 mehrfach erweitert; durch orthogonales Wegenetz in längsrechteckige Distrikte gegliedert und von Sandsteinmauer umschlossen;

Friedhofskapelle (Donnersbergstraße 76) anspruchsvoller historistischer Sandsteinquaderbau, 1903-05, Stadtbaumeister Ernst Spieß, 1981-84 umgebaut und erweitert:

in der Eingangssachse Friedhofskreuz, 1874; Kriegerdenkmal 1870/71, Germania auf Sandsteinstele, 1876 von Jakob Menges; nördl. des jüdischen Friedhofs Ehrenfeld 1870/71, gusseiserne Kreuze auf Sandsteinsockeln; in der Eingangssachse an der Mannheimer Straße Löwenbrunnen, Gussstein, 1917/18, Karl Dick; an der südlichen Umfassungsmauer beim Haupteingang Unterstand in Form dorischer Säulenhalle, 1912, Hermann Hussong; am Haupteingang an der Mannheimer Straße Sandsteinreliefs mit Evangelistensymbolen, um 1918, Karl Gern;

an der nördl. Umfassungsmauer Grabmäler K. Michel (1896), Ädikula; W. Opfermann (um 1909), Stele mit Bronzetondo; Jausel-Hoffmann (um 1900) Säulenädikula mit Relief; F. Karcher (1886), Ädikula mit seitl. Putti; Ph. Karcher (1894), Ädikula mit Figur Trauernder; E. Braun (um 1900), Trauernde; N. Müller (1892), Ädikula mit Engelfigur; H. Jaenisch, Ädikula mit Trauernder von 1903; H. Müller (1904), Trauernde vor Obelisk; E. Jacob (1903), Ädikula mit Bronzetondo; Fam. Euler, Spatz, Uge (um 1907), Portalarchitektur mit seitl. Engeln; F. 4: C. Kafitz (1882), Ädikula mit Trauernder;

F. 5: J. W. Jacob (1888), Ädikula mit Genius; Ph. Rohr (1892), Ädikula mit Marmorrelief; J. Subic (1898), Obelisk mit Relieftondo; J. Menges (1881), Ädikula mit Porträtreliefs und Urne;

F. 6: K. Kroeckel (1894), Ädikula mit Gewandfigur; M. Jansohn (1889), klassizistische Stele; A. Müller (1881), Ädikula mit Genius; Grewening/Winterhauer, Säule mit Vasenaufsatz; anonym, Engel vor urnenbegründeter Säule; K. Larouette (1880), Ädikula; anonym, Trauernde;

F. 7: K. Goerg (1826), versetzter stelenartiger Grabstein; E. Kayer (1903), Ädikula; A. v. Gienanth (1829), versetzter Eisensarkophag;

F. 10: F. W. Bruenings (1909), Ädikula;

F. 12: A. Roos (1929), Grabanlage mit Galvano-Engel; J. und K. Gleich (1899), Ädikula;

F. 13: Fam. Ritter (um 1910), Grabanlage; W. Raab ((1883), Trauernde; C. Goerg (1905), Ädikula; W. Ihrig (1903), Stele mit Relief einer Trauernden; J. D. Gravius (1872), klassizistische Stele; C. Schuck (1890), weibl. Gewandfigur;

F. 14: K. Münch (1895), Engelfigur; Fam. Immetsberger (um 1900), Jugendstil-Grabanlage;

F. 18: K. Compter (1907): Ädikula mit Trauernder;

---

F. 20: A. und O. Sommerrock (um 1920), Galvano einer Trauernden;  
F. 21: M. Hocke (1907), Grabanlage mit Relief eines Engels;  
F. 22: E. Sander (um 1915), Ädikula; G. Sicius (1909), Todesengel; C. Grünwald (1862), Ädikula mit Relief und Marmorbüste;  
F. 23: L. Kreuz (1921): Ädikula mit Relief;  
F. 35: W. Graf (um 1920), Portalarchitektur mit Relief

### **Mannheimer Straße, Donnersbergstraße Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)**

auf dem Gelände des späteren Hauptfriedhofs 1858 angelegt mit zahlreichen Grabstätten des 19. und frühen 20. Jh.; Grabmäler: Fam. Joseph Kehr (1885), tempelartige Sandsteinarchitektur; Franz Kehr (1891), spätgründerzeitliche Sandstein-Ädikula; Leo Kahn (1902), Sandstein; Simon Rheinstrom (1902), Sandstein-Eichenstamm

### **Mannheimer Straße, Donnersbergstraße Hauptfriedhof (Denkmalzone)**

ab 1912 Anlage des Waldfriedhofs nach Plänen von H. Hussong; nordöstlich an den Alten Hauptfriedhof anschließend in leicht ansteigendem Gelände;  
Ehrenfriedhof für die Gefallenen beider Weltkriege, 1953, gestufte Anlage; Denkmal mit Pietà-Relief von Menges; anschl. Ehrenfeld für die russischen Opfer des Faschismus, 1950, würfelförmiges Denkmal mit kyrillischer Inschrift;  
Pavillon, 1912, Arch. H. Hussong, kleiner Zentralbau auf Hochterrasse;  
F. I 36: A. Zepp (1929), Relief eines trauernden Engels; F. Leonhard (1918), Arkade mit Urnen;  
F. II 15: F. W. Fuchs (1912), gestufter Aufbau mit Reliefs;  
F. III 23: G. M. Pfaff (um 1920), kubischer Stein mit Bronzetonnen;  
F. IV 66a: J. Bernd (1887), Porträtbüste;  
F. V 1: v. Fleischbein (um 1870), versetztes Grabkreuz;  
F. V 2: K. Jörns (1932), Grabanlage mit Urnenaufsatz;  
F. VI 4: I. Blauth (1939), Flachrelief einer Spinnerin;  
F. A 11: Grabkapelle K. Huber, um 1925, Arch. H. Hussong;  
F. 50a: Trauernde (um 1930) von G. A. Bernd

### **Marktstraße**

Marktbrunnen; Brunnentrog von 1938, Brunnenstock 1991 von Richard Menges rekonstruiert (Original im Casimirsaal), ursprünglich um 1720 vor der Stiftskirche aufgestellt

### **Marktstraße 1**

viergeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus mit Mansard- bzw. Krüppelwalmdach, Heimatstil, 1910, Arch. Fritz Seeberger

### **Marktstraße 8**

dreigeschossiges gotisches Wohnhaus, tlw. Fachwerk, schieferverkleidet, um 1491; barocke Holztreppe

### **Marktstraße 11**

Adlerapotheke, klassizistisches Wohn- und Geschäftshaus, 1809/10, mit Giebel der spätmittelalterlichen Richardskapelle; tonnengewölbter Keller

### **Marktstraße 12/14**

Zeilenwohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, Jugendstil motive, 1911, Arch. Geiger und Klostermann

### **Marktstraße 15/17**

viergeschossiges Zeileneckwohn- und Geschäftshaus, Mansardwalmdach mit turmartiger Bekrönung, 1911/12, Arch. Karl und Friedrich Scheu

### **Marktstraße 18**

viergeschossiges gründerzeitliches Eckwohn- und Geschäftshaus, Mansarddachbau mit aufwendiger Sandsteingliederung, um 1880; straßenbildprägend; Ausstattung; kreuzgratgewölbte Keller älter

### **Marktstraße 20/22**

spätbarocker Fachwerkbau, zwei- bzw. dreigeschossiger Walmdachbau, 18. Jh. mit älteren Teilen; tonnengewölbter Keller

### **Marktstraße 26**

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus mit Mansarddach, Neurenaissance, kurz vor 1887, Arch. F. Habich; Ausstattung

### **Marktstraße 38**

Neurenaissancefassade des dreigeschossigen hausteingegliederten Backsteinbaus mit Mansarddach, um 1900

---

### **Martin-Luther-Straße 20**

Berufsbildende Schule II, L-förmiger, kubisch gestaffelter Stahlbetonskelettbau mit fünfgeschossigem Haupttrakt, dreigeschossigem Verbindungsteil und viergeschossigem Seitenflügel, Flachdächer, 1954-56, Arch. Heusser, Heyl und Kallmeyer; Ausstattung

### **Matzenstraße 2**

gründerzeitliches Eckwohn- und Geschäftshaus, Backsteinbau mit Mansarddach, Ende 19. Jh.

### **Maxstraße 17**

Maxschule II; ehem. Ackerbauschule, dreigeschossiger neoklassizistischer Walmdachbau, 1871/72

### **Maxstraße 19**

Maxschule; dreigeschossiger Walmdachbau, 1852, Arch. Wilhelm Neu, Aufstockung 1881

### **Medicusstraße 1**

dreigeschossiges historisierendes Eckwohnhaus, nach 1900

### **Medicusstraße 15**

Eckwohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Walmdachbau, Jugendstil- und Heimatstil motive, 1909/10, Arch. Theisinger

### **Medicusstraße 36, 38, 40, 42, 44, St.-Marien-Platz 12 (Denkmalzone)**

U-förmige Baugruppe mit Wohn- und Geschäftshäusern, zwei- bzw. dreigeschossige sandsteingegliederte Putzbauten, malerische Gesamtwirkung, um 1900/10

### **Moltkestraße 25**

imposantes Eckwohnhaus mit Mansarddach, Neurenaissance motive, um 1900

### **Moltkestraße 27**

Röhmschule; monumentaler Repräsentationsbau, dreigeschossiger neoklassizistischer Walmdachbau, 1885/86

### **(zu) Morlauterer Straße 7**

ehem. Gartenpavillon, tempelartiger Pavillon mit Glockendach und Einfriedung, um 1900; straßenbildprägend

### **Morlauterer Straße 21**

ehem. Hauptzollamt, 1957-58; zweiflügeliger Verwaltungsbau in moderner Montagebauweise mit Rasterfassade und hochwertiger Kunst am Bau, Finanzbauamt Kaiserslautern; Glasmosaikwand von Ernst W. Kunz

### **Morlauterer Straße 31**

ehem. Staatliche Ingenieurschule für Maschinenwesen (heute Fachhochschule), dreiflügeliger Stahlbetonskelettbau mit dreigeschossigem Haupttrakt, zweigeschossigem konvexem Verbindungsteil und zweigeschossigem Saalbau, 1956/57, Entwurf Staatl. Hochbauamt

### **Münchstraße 2**

Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau, jugendstilig variierte barocke Motive, 1904, Arch. J. Seeberger

### **Münchstraße 6**

spätbarockes Wohnhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), wohl 18. Jh.

### **Münchstraße 8**

Central-Kino, gestaffelter Baukomplex, barockisierende Motive, 1913/14, Arch. Alois Loch, Erweiterung 1925/26

### **Münchstraße 10**

Eck-Geschäftshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau, bez. 1827; heute Gasthaus

### **Museumsplatz 1**

ehem. Pfälzisches Gewerbemuseum, heute Pfalzgalerie; monumentaler, tlw. marmorverblendeter Neurenaissancebau, 1875-80, Arch. Carl Spatz; im Foyer Marmorrelief von Emil Krieger, Fresko von Edvard Frank; dreigeschossiger Erweiterungsbau, 1915/16, Arch. Eduard Brill; östliche Flügel, Neue Sachlichkeit, 1927/28, Arch. Hermann Graf; Meisterschule: vier Sandsteinquaderbauten mit Walmdächern, 1894/95, Arch. Carl Spatz, 1953 in Skelettbauweise erweitert

### **Osterstraße 2**

---

Central-Kino, gestaffelter Baukomplex, barockisierende Motive, 1913/14, Arch. Alois Loch, Erweiterung 1925/26

**Osterstraße 7**

Zeilenwohn- und Geschäftshaus mit Mansarddach, jugendstilig variierte historisierende Motive, 1902/03, Arch. J. Seeberger

**Pariser Straße 300**

zwei Luftschutztürme, zylinderförmige Spitzbunker auf kreisrundem Grundriss mit kegelförmigem Abschluss, Eisenbetonkonstruktionen mit Stahlbewehrung und -drucktüren, Anfang 1940er Jahre

**Parkstraße 11**

spätgründerzeitliches Eckwohn- und Geschäftshaus, 1889; Ausstattung

**Parkstraße 46**

dreigeschossiges Eckwohnhaus, 1908/09, Arch. Johann Hammel, Ladeneinbauten jünger

**Parkstraße 47**

villenartiges Wohnhaus, eineinhalbgeschossiger Gründerzeitbau, 1890, rückwärtige Aufstockung 1914

**Parkstraße 49/51**

hochgesockelte eineinhalbgeschossige Neurenaissancebauten mit bewegter Dachlandschaft, um 1900

**Parkstraße 55**

spätgründerzeitliches Zeilenwohnhaus, eingeschossiger Sandsteinquaderbau mit Mansarddach, um 1900

**Parkstraße 56**

dreigeschossiges Jugendstil-Zeilenwohnhaus, 1905/06, Arch. Adam Roos

**Parkstraße 59/61**

repräsentatives spätgründerzeitliches Eckwohnhaus, sandsteingegliederte Klinkerbauten, um 1892

**Parkstraße 63**

villenartiges eineinhalbgeschossiges Eckwohnhaus mit Fachwerkgiebeln, 1901; Ausstattung

**Parkstraße 71**

Wohnhaus mit Mansarddach, Heimatstil und jugendstilig variierte historisierende Motive, bez. 1908, im Kern älter, Arch. Raimund Ostermaier; Ausstattung; Parkanlage mit Pavillon

**Parkstraße 75**

eingeschossiges Wohnhaus mit malerisch dekorierte Fassade, bez. 1888

**Pfaffenbergstraße 108**

Pestalozzischule, weitläufiger Komplex, mehrflügelige, ein- bzw. zweigeschossige verputzte bzw. verklinkerte Stahlbeton-Skelettbauten, 1956/57, Entwurf Stadtbauamt; Mosaik-Wandbild; Ausstattung

**Pirmasenser Straße 1**

Eckwohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger sandsteingegliedertes Backsteinbau mit Mansarddach, Neurenaissance, 1896

**Pirmasenser Straße 2, 4, 6**

spätgründerzeitliche Zeilenwohn- und Geschäftshäuser, zwei- bzw. dreigeschossige historisierende Putz- bzw. Klinkerbauten, Ende 19. Jh.

**Pirmasenser Straße 27**

Eckwohnhaus mit Gaststätte, Neurenaissance, vor 1887

**Pirmasenser Straße 32/34**

Dreiseithof; spätklassizistisches Wohnhaus, Mitte 19. Jh., Toranlage und eingeschossiger Anbau, 1923, größtenteils gleichzeitige Nebengebäude

**Pirmasenser Straße 44a**

dreigeschossiges Jugendstil-Zeilenwohn- und Geschäftshaus mit Mansarddach, 1907/08, Arch. Raimund Ostermaier; Ausstattung

**Pirmasenser Straße 58**

Gasthaus „Zur Wackenmühle“, um 1820, Krüppelwalmdachbau spätbarocker Tradition

---

### **Pirmasenser Straße 59**

Villa Kröckel; eineinhalbgeschossige herrschaftliche Villa, schlossartiger Neurenaissancebau, 1886, Arch. Carl Spatz; Ausstattung

### **Pirmasenser Straße 72**

dreigeschossiges historisierendes Eckwohnhaus, nach 1900

### **Pirmasenser Straße 74**

dreigeschossiges gründerzeitliches Eckwohnhaus mit Walmdach, vor 1887, Aufstockung 1905, Arch. Fritz Leidner

### **Pirmasenser Straße 58, 59, 60, 60a, 60b, 61, 62-74, Trippstadter Straße 2a, 5, Parkstraße 47-77 (ungerade Nrn.), Karcherstraße 2-10, 14-20 (gerade Nrn.), Medicusstraße 1, Beethovenstraße 56, Rudolf-Breitscheid-Straße 43 "Stadtspark" (Denkmalzone)**

1876 vom Verschönerungsausschuss unter Karl Sturm angelegt, die umschließende Bebauung auf Grundlage des Stadterweiterungsplans von 1887 errichtet: großbürgerliche Wohnhäuser; dreigeschossige Zeilenwohnhäuser sowie ein- bzw. zweigeschossige villenartige Wohnhäuser, Putz-, Ziegel- bzw. Sandsteinquaderbauten, um 1886-1926; zeigt die Entwicklung der großbürgerlichen Wohnhausarchitektur

### **Reichswaldstraße 79, 81, 83 (Denkmalzone)**

Walmdachbauten, expressionistisch geprägter Heimatstil, 1925/26

### **Richard-Wagner-Straße 52**

ehem. Posthalterei, gründerzeitliches Wohn- und Geschäftshaus mit Nebengebäuden, vor 1887

### **Richard-Wagner-Straße 54, 56**

Wohn- und Geschäftshäuser, sandsteingegliederte Backsteinbauten mit Mansarddächern, Neurenaissance, um 1900

### **Richard-Wagner-Straße 63**

spätgründerzeitliches Eckwohnhaus, sandsteingliederter Backsteinbau mit Mansarddach, 1892

### **Richard-Wagner-Straße 64, 66, 68**

spätgründerzeitliche Wohn- und Geschäftshäuser, Putzbau bzw. Backsteinbauten (Nr. 64, 66) mit Mansarddächern, um 1900

### **Richard-Wagner-Straße 70/72**

anspruchsvolles Eck-Doppelwohnhaus, Neurenaissance bzw. Neubarock, um 1887; Nr. 72 mit Ausstattung

### **Richard-Wagner-Straße 71**

Zeileneckwohn- und Geschäftshaus mit Mansardwalmdach, Neurenaissance, 1890

### **Richard-Wagner-Straße 80**

ehem. Bayerische Brandversicherung, repräsentativer villenartiger Neurenaissancebau mit Mansardwalmdach, um 1890

### **Richard-Wagner-Straße 81**

dreigeschossiges späthistoristisches Eckwohnhaus mit Mansarddach und Nebengebäude, um 1890

### **Richard-Wagner-Straße 91**

gründerzeitliches Zeilenwohnhaus, dreigeschossiger Backsteinbau, nach 1887

### **Richard-Wagner-Straße 95, 97, 99**

dreigeschossige spätgründerzeitliche Zeilenwohnhäuser, sandsteingegliederte Backsteinbauten, Nr. 95 mit Walmdach, Nr. 97 bez. 1899, Nr. 99 bez. 1900

### **Richard-Wagner-Straße 107**

Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Backsteinbau, jugendstilig variierte neubarocke Motive, 1903

### **Richard-Wagner-Straße 37-107 (ungerade Nrn.), 52-86 (gerade Nrn.), Pirmasenser Straße 27, Bahnhofstraße 28 (Denkmalzone)**

Zeile gründerzeitlicher Wohn- und Geschäftshäuser, zwei- bzw. dreigeschossige hausteingegliederte Ziegel-, Putz- bzw. Sandsteinbauten, 1880-1910

### **Rittersberg 14**

hakenförmiges Wohnhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), Mansarddach um 1620, barocker Umbau bez. 1770, gegen 1820 (unter Einbeziehung eines älteren Baus) und 1845/46 erweitert; im Keller gotischer Torbogen

---

### **Rudolf-Breitscheid-Straße 2/4**

Doppelwohnhaus, neugotischer Bruchsandsteinbau, 1899

### **Rudolf-Breitscheid-Straße 6**

Zeilenwohnhaus mit Gaststätte, spätgründerzeitlicher Sandsteinquaderbau, um 1900

### **Rudolf-Breitscheid-Straße 58**

repräsentative dreigeschossige Wohn- und Geschäftshäuser, neugotische Motive, 1900

### **Rudolf-Breitscheid-Straße 27, 29, 31 (Denkmalzone)**

dreigeschossige einheitlich konzipierte gründerzeitliche Zeilenwohn- und Geschäftshäuser, um 1900

### **Rummelstraße 9**

ehem. Post, anspruchsvoller spätgründerzeitlicher Eckbau, zweiflügeliger Sandsteinquaderbau, 1890, Arch. Ludwig Ritter von Stempel

### **Scheffelstraße 2**

zweieinhalbgeschossige Walmdachbauten auf L-förmigem Grundriss, expressionistische Motive, 1924/25

### **Scheidstraße 1**

klassizistisches Wohnhaus mit abgewalmtem Mansarddach über hohem tonnengewölbtem Keller, 1806

### **Schillerplatz 3**

Wohnhaus mit Torfahrt, um 1820; platzbildprägend

### **Schillerplatz 4**

repräsentatives dreigeschossiges spätklassizistisches Wohn- und Geschäftshaus, um 1860

### **Schillerplatz 5**

Wohnhaus mit Torfahrt über Gewölbekeller, 1823/24, Ladeneinbau spätes 19. Jh.

### **Schillerplatz 7**

Eckwohn- und Geschäftshaus, fünfgeschossiger kubischer Flachdachbau, Stahlbetonskelettbauweise, Bauhaus-Stil, 1928, Arch. Schwilling

### **Schillerstraße 1**

Gasthaus "Zum Spinnräd", barocker Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, 1. Hälfte 18. Jh., eingeschossiger Anbau Mitte 18. Jh.

### **Schoenstraße 10**

Kraftwerk der ehem. Kammgarnspinnerei; eineinhalbgeschossiger aufwendig gegliederter Neurenaissance-Sandsteinquaderbau mit Flachdach, um 1860

### **Schoenstraße, Lauterstraße, Mühlstraße, Forellenstraße "Ehem. Kammgarnspinnerei" (Denkmalzone)**

(heute Städtisches Kulturzentrum und Teil der Fachhochschule Rheinland-Pfalz), ehem. Kraftwerk, Neurenaissancebau, um 1860; altes Kesselhaus mit Treppengiebel, um 1860; neues Kesselhaus, Backsteinbau, L-förmiger Verwaltungstrakt, Blankziegelbau, sowie ehem. Produktionshallen, Neue Sachlichkeit, 1936/37, Arch. Philipp J. Manz, Stuttgart, Ausstattung; ehem. Elektrowerkstatt, Nadelsetzerei und Sattlerei, Backstein-Fachwerkbau mit Pultdach; Kraftfahrzeughalle, Klinkerbau, wohl 1920er Jahre; Westbahnhof, Rotsandsteinquaderbau, um 1883, gusseiserne Bahnsteigüberdachung; eingeschossiges Pförtnerhaus, Neue Sachlichkeit

### **Schumannstraße 10**

Wohn- und Geschäftshaus, haubendachbekrönte, bunt verglaste Erker, Jugendstilmotive, nach 1900

### **Spittelstraße**

Spittelbrunnen; Sandsteinschale mit aufgesockeltem Standbild, 1912, Arch. Hermann Hussong, Bildhauer Adolf Bernd

### **Spittelstraße 7**

viergeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus mit Mansard- bzw. Krüppelwalmdach, Heimatstil, 1910, Arch. Fritz Seeberger

### **St.-Marien-Platz 20**

kath. Pfarrhaus, neugotischer Sandsteinquaderbau, um 1890

### **St.-Marien-Platz 18, 19, Rudolf-Breitscheid-Straße 62 (Denkmalzone)**

---

Wohn- und Geschäftshäuser gegenüber der Marienkirche, auf L-förmigem Grundriss, dreigeschossige sandsteingegliederte Putzbauten, Heimatstil, 1911/12, Arch. Seeberger

**St.-Marien-Platz 23, 24, 25, 26, Kindergartenstraße 19 (Denkmalzone)**

Häuserzeile gegenüber der Marienkirche, zwei- bzw. dreigeschossige sandsteingegliederte Backstein- bzw. Putzbauten mit Mansarddächern, Nr. 23 und 24 1910, Nr. 25 und 26 1906, Nr. 19 1907/08

**St.-Martins-Platz**

Fontainebrunnen, antikisierender Schalenbrunnen, Sandstein mit gusseiserner Brunnensäule, 1890/91 von Eduard Kölwel

**St.-Martins-Platz (Denkmalzone)**

durch einheitlich geschlossene Umbauung des 18. und frühen 19. Jh. gekennzeichnete Platz, spätestens im 17. Jh. angelegt

**St.-Martins-Platz 1**

ehem. Gasthaus "Zu den drei Königen", dreigeschossiger Walmdachbau (Fachwerk), um 1740, klassizistische Steinfassade 1820/30; rückwärtig Konzertsaal, sandsteingegliedertes historistischer Klinkerbau, Jugendstil-Ausstattung, um 1900, Arch. Adam Roos

**St.-Martins-Platz 2**

dreigeschossiges spätbarockes Wohnhaus, um 1766, spätklassizistische Erdgeschossfenster Mitte 19. Jh., Aufstockung 1912

**St.-Martins-Platz 3**

ehem. Rathaus (heute Musikschule), stattlicher dreigeschossiger Putzbau, um 1750, Aufstockung und Umbau der Torfahrt Ende 19. Jh.; platzbildprägend

**St.-Martins-Platz 4**

zweigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, sandsteingegliedertes Krüppelwalmdachbau, frühes 19. Jh., zur Steinstraße vorkragendes Fachwerkobergeschoss, 17. Jh., tlw. klassizistischer Umbau Mitte 19. Jh.; tonnengewölbter Keller älter

**St.-Martins-Platz 6**

ehem. Gasthaus "Zum goldenen Schaf", stattliches dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, anspruchsvoller sandsteingegliedertes Krüppelwalmdachbau, 1816; platzbildprägend

**Steinstraße 10**

dreigeschossiges neoklassizistisches Wohn- und Geschäftshaus, vor 1887

**Steinstraße 15**

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, jugendstilig variierte historisierende Motive, 1900

**Steinstraße 23**

dreigeschossiges spätklassizistisches Wohn- und Geschäftshaus, 1836

**Steinstraße 39**

ehem. Wirtschaftshof des Zisterzienserklosters Werschweiler, später Herrschaftssitz des Hans Bechtolf von Flersheim; Eckwohnhaus, im Kern 1585, Umbauten 18.-20. Jh.; mittelalterlicher Gewölbekeller

**Steinstraße 47**

U-förmige Hofanlage, 1817; klassizistisches Wohn- und Geschäftshaus, Mitte 19. Jh., schlichte Seitenflügel, im Westen mit Fachwerk-Laubengang; tonnengewölbter Keller älter

**Steinstraße 48**

ehem. Fuhrmannsgasthof "Zum Rheinkreis" (jetzt Theodor-Zink-Museum), Vierseithof, 1817; Krüppelwalmdachbau über tonnengewölbtem Keller, Fachwerk-Stallungen, Scheune

**Steinstraße 49**

villenartiges Wohnhaus, herrschaftlicher Neurenaissancebau mit Walmdach, 1853/54

**Steinstraße 55**

ehem. Wirtschaftshof der Prämonstratenserabtei Wadgassen, Krüppelwalmdachbau mehrerer Bauphasen; Kapelle über zwei tonnengewölbten Kellern, wohl 13. Jh., Wandmalereireste 15. Jh., Fachwerk-Aufstockung Ende 16. Jh., Erweiterung um 1733 und Anfang 19. Jh.

**Steinstraße 67**

großvolumige, zwei- bis viergeschossige Zeilenwohn- und Geschäftshäuser auf L-förmigem Grundriss,



---

Heimatstil, 1911/12, Arch. Fritz Leidner; Ausstattung; Gesamtanlage

### **Stiftsplatz 9**

ehem. Filiale der Pfälzischen Bank, danach Stadtparkasse; repräsentativer dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Mansarddach, jugendstilig variierte neubarocke Motive, 1907/08, Arch. Victor Lindner, Mannheim

### **Trippstadter Straße 2a**

spätgründerzeitliches Eckwohnhaus mit Walmdach, kurz vor 1887

### **Trippstadter Straße 5**

heute prot. Kindergarten, prächtige Neurenaissance-Villa, sandsteingegliedeter Klinkerbau mit Walmdach, 1900/01; Ausstattung

### **Villenstraße 6/8**

repräsentative Villa, zweieinhalb- bzw. dreigeschossiger neoklassizistischer Walmdachbau, 1913, Arch. Eduard Brill; Ausstattung; straßenseitige Einfriedung, offener Pavillon und Bedienstetenhaus mit Walmdach (Villenstraße 8) bauzeitlich; unter Nr. 8 Bierkeller mit unterirdischem Gangsystem

### **(zu) Villenstraße 7/9**

Einfriedung eines ehem. Villengartens, um 1900; Sandsteinquadermauer mit Schmiedeeisenzaun, um 1900

### **(vor) Villenstraße 21**

Bärenbrunnen; 1914 vom Bildhauer Adolf Bernd nach Entwurf von Herrmann Hussong geschaffen, Bronzefigur 1987 originalgetreu nachgebildet (da im 2. Weltkrieg eingeschmolzen)

### **Villenstraße 21**

villenartiges Eckwohnhaus, zweieinhalbgeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, neugotische Motive, 1896

### **Von-Braun-Straße 16**

ehem. Pfälzisches Gewerbemuseum, heute Pfalzgalerie; monumentaler, tlw. marmorverblendeter Neurenaissancebau, 1875-80, Arch. Carl Spatz; im Foyer Marmorrelief von Emil Krieger, Fresko von Edvard Frank; dreigeschossiger Erweiterungsbau, 1915/16, Arch. Eduard Brill; östliche Flügel, Neue Sachlichkeit, 1927/28, Arch. Hermann Graf; Meisterschule: vier Sandsteinquaderbauten mit Walmdächern, 1894/95, Arch. Carl Spatz, 1953 in Skelettbauweise erweitert

### **Wilhelmstraße 29**

zweieinhalbgeschossiges spätgründerzeitliches Eckwohnhaus mit Gaststätte, um 1900

### **Wilhelmstraße 1, 3, 5, Bismarckstraße 37 f, g, h (Denkmalzone)**

Wohnkomplex für die Deutsche Bau- und Bodenbank; anspruchsvolle, zwei- bzw. dreieinhalbgeschossige Walmdachbauten auf L-förmigem Grundriss, an platzartiger Straßenerweiterung mit Bezug auf die gegenüberliegende Wohnanlage in der Fischerstraße, um 1920; Ausstattung

### **Wilhelmstraße 11-29 (ungerade Nrn.) (Denkmalzone)**

Zeile spätgründerzeitlicher Wohn- und Geschäftshäuser; zwei- bzw. dreigeschossige sandsteingegliederte Backsteinbauten, um 1900

### **Willy-Brandt-Platz 1**

Rathaus, stadtbildprägendes Verwaltungsgebäude, bestehend aus einem 21-geschossigen Hochhaus und angrenzenden Flachbauten in Stahlbetonskelettbauweise, 1963-68, Arch. Roland Ostertag, Stuttgart; bauzeitliche wandfeste Ausstattung; zugehörig vorgelagerter Platz; bauliche Gesamtanlage

### **Willy-Brandt-Platz 5**

Villa Munzinger, 1892/93; herrschaftlicher, sandsteingegliedeter Backsteinbau mit Mansardwalmdach, Arch. wohl Ludwig Ritter von Stempel; Ausstattung; Vorgarten mit Einfriedung (bauliche Gesamtanlage)

## **Gemarkung**

### **Burgruine Beilstein östlich der Stadt auf einer Bergkuppe ("Beilsteiner Kopf")**

wohl um 1120 errichtet, nach Zerstörung 1234 auf Grundmauern des Vorgängers neu aufgebaut, wohl 1455 zerstört; im Bereich der Vorburg im Osten vor allem Mauerreste der spätsalischen Anlage, an der Hauptburg mit ovalem Mauerring, Palas und Bergfried, hier Balkenlöcher und Mauerreste der spätstaufischen Burg erhalten

### **Entersweilerhof am östlichen Ende der Velmannstraße**

ummauerte Hofanlage; stattlicher verputzter Fachwerkbau, tlw. massiv (wohl 19. Jh.), mit Mansardwalmdach,

---

bez. 1705, Scheune mit Stallungen

### **Humberturm am südlichen Stadtrand auf einer 425 m hohen Anhöhe**

monumentaler Sandsteinquaderbau, neuromanische Motive, hölzerner Dachaufbau, 1899/1900, Arch. Ludwig Ritter von Stempel

### **Stiftswalder Forsthaus nördlich der Velmannstraße**

Hofanlage; Wohnhaus bez. 1848, mit eingeschossigem Anbau, ehem. Scheune mit Pferdestall, eingeschossiger Bruchsandsteinbau; Ziehbrunnen; bauzeitliche Toranlage

### **Waschmühlalbrücke nördlich der Stadt über dem steil eingeschnittenen Waschmühlal**

monumentale zehnbogige sandsteinverkleidete Eisenbetonkonstruktion, parallel laufende Arkadenbögen, 1935-37 für die Reichsautobahn, Arch. Fritz Todt und Paul Bonatz, Stuttgart

## **Kaiserslautern - Bännjerrück**

### **Ev. Versöhnungskirche Leipziger Straße 1**

kubischer Sichtbetonbau mit angrenzendem, quadratischem Glockenturm und Gemeindezentrum, 1969-73, Arch. Ernst Kummer, Ludwigshafen; künstlerische Ausgestaltung mit Reliefs im Beton außen und innen durch Erich Sauer, Frankenthal; bauliche Gesamtanlage

## **Kaiserslautern - Dansenberg**

### **Ev. Pfarrkirche Dansenberger Straße 63**

neuromanischer Sandsteinquaderbau, bez. 1894, Dachreiter mit Welscher Haube, Arch. Fritz Leidner, Umbau und Erweiterung 1958/59; ortsbildprägend

### **Kath. Kirche St. Peter und Paul Dansenberger Straße 57**

Saalbau in Stahlbetonbauweise über ovalem Grundriss mit freistehendem Glockenturm, 1966-67, Arch. Alois Atzberger, Speyer; künstlerische Ausgestaltung durch Bildhauerpaar Kubach-Wilmsen, Bad Münster am Stein, und Emil Wachter, Karlsruhe

## **Kaiserslautern - Einsiedlerhof**

### **Gemarkung**

#### **5th Avenue**

ehem. Kapelle der polnischen Gemeinde, 1953; tonnengewölbter Saalbau in Holzkonstruktion mit Satteldach und freistehendem Glockenturm

## **Kaiserslautern - Erfenbach**

### **Ev. Pfarrkirche Brunnenring 43**

Saalbau, bez. 1737, Umbau 1867, Erweiterung und Glockenturm 1952-54

### **Kath. Mariä-Empfängnis-Kirche Kapellenhof 15**

neubarocker Saalbau, 1926-28, Arch. Leidemer, Kusel

### **Brunnenring 1**

eingeschossiges Quereinhaus mit Kniestock, 2. Hälfte 19. Jh.

### **(zwischen) Brunnenring 34 und 36**

sog. Waschbrunnen, zylinderförmiges Pumpenhäuschen mit Wasserbecken, 1954/55; mit Pumpentechnik und umgebender Freifläche

### **Lampertshof 11**

---

ehem. Lampertsmühler Hof; nachbarockes Quereinhaus mit Krüppelwalmdach, um 1830, tonnengewölbte Keller älter

### **Lampertshof 12**

Direktorenvilla mit Mansardwalmdach, 1909/10, bauzeitliche Einfriedung, Jugendstil

### **Rotenbergstraße**

auf dem Friedhof: Friedhofskreuz, Sandstein, bez. 1872

### **Rotenbergstraße**

Kriegerdenkmal 1914/18; stelenartige Sandsteinpfeiler mit Skulpturenschmuck, 1925 von Adolf Bernd

### **Siegelbacher Straße**

Kriegerdenkmal 1870/71; Sandsteinskulptur, 1907, Bildhauer Gebr. Menges

### **Siegelbacher Straße 95**

ehem. Rathaus mit Volksbad, heute Außenstelle der Stadtbücherei, repräsentativer Walmdachbau, Uhrturm mit Schweifhaube, eingeschossiger Anbau, neubarocke Motive, 1926/27, Arch. Hans Seeberger

### **Stockborn 7**

ehem. Schule mit Lehrerwohnung, heute Wohnhaus, eingeschossiger sandsteingegliedert Putzbau, bez. 1862/63

## **Kaiserslautern - Erlenbach**

### **Ev. Pfarrkirche Im Nauwald 9**

neugotischer Sandsteinquaderbau, 1900, Arch. Franz Schöberl, Speyer; Ausstattung; ortsbildprägend

## **Kaiserslautern - Hohenecken**

### **Kath. Pfarrkirche St. Rochus Rochusweg 3**

neugotische Hallenkirche, Sandsteinbau, 1896/97, Arch. Ludwig Becker; Ausstattung; im Kirchgarten Kriegerdenkmal 1914/18, Sandstein, 1935 von J. Jausel

### **Kath. Rochuskapelle Rochusweg 2a**

spätbarocker Saalbau mit Dachreiter, 1747/48; Ausstattung; im umfriedeten Kirchgarten Grabsteine; Sandsteinkreuz, wohl Mitte 18. Jh., Metallkorpus jünger

### **Burgherrenstraße 120**

ehem. Schlehnhof, spätbarocker Dreiseithof, stattlicher Mansardwalmdachbau, Ausstattung; Scheune mit abgewalmtem Mansarddach, bez. 1780, ehem. Waschküche, Garten mit bauzeitlicher Einfriedung; ortsbildprägend

### **Schloßstraße 5**

ehem. Schule, später kath. Pfarrhaus, danach Schwesternhaus, heute Hotel; hochgesockelter Walmdachbau, 1843/44, Umbau und Aufstockung 1876; ortsbildprägend

## **Gemarkung**

### **Burgruine Hohenecken nordöstlich des Ortes auf einem Ausläufer des Schlossbergs (Denkmalzone)**

Burg wohl nach der Mitte des 12. Jh. errichtet, Hauptbauzeit um 1200, 1277 erstmals genannt, 1525 verwüstet, bald darauf wiederhergestellt und 1560 umgebaut und erweitert, 1689 zerstört; Oberburg: Bergfried und Schildmauerreste der staufischen Kernanlage, dreigeschossige Umfassungsmauern der ehem. Wohngebäude, Reste einer Wendeltreppe, 16. Jh., Brunnen schacht; Unterburg: Toranlage, bez. 1560, Reste eines Gesindehauses, 16. Jh.; Ringmauerreste

## **Kaiserslautern - Mölschbach**

---

### **Ev. Filialkirche Johanniskreuzer Straße 57**

Saalbau, gotisierende Motive, 1928/29, Arch. Stoll, Neustadt; Ausstattung

### **Kath. Filialkirche St. Blasius Stüterhofstraße 12**

neubarocker Saalbau mit Dachreiter, 1930/31, Arch. Gebr. Leidner; Ausstattung; ortsbildprägend

### **Neuapostolische Kirche Douzystraße 24**

Saalbau mit steilem Satteldach, gotisierende Motive, 1928, Arch. Roemer, Erweiterungen 1959 und 1967; Ausstattung

### **Eulentalstraße**

Kriegerdenkmal 1914/18; reliefierter stelenartiger Kubus mit Brunnenbecken, nach 1945 erweitert

### **Eulentalstraße 1**

Dreiseithof mit originaler Einfriedung; eingeschossiges Wohnhaus, tlw. Fachwerk, bez. 1803; Scheune, Stall und Schuppen, jüngere Bruchsandsteinbauten

## **Kaiserslautern - Morlautern**

### **Ev. Kirche An der Schanz o. Nr.**

schlichter Sandsteinquaderbau, 1929/30, Arch. Ludwig Ullmann, Speyer; Ausstattung

### **Kath. Kirche St. Bartholomäus Am Höfchen 4**

Sandsteinquaderbau, 1928/29, Arch. Rudolf von Perignon, München; Ausstattung

### **Am Glockenturm**

Glockenturm, Sandsteinquaderbau mit Zeltdach, neuromanische Motive, 1857

### **Neue Straße**

Kriegerdenkmal 1914/18; reliefierte Sandsteinstele, 1936, Bildhauer Menges

### **Otterbacher Straße 2**

Wohnhaus, tlw. Fachwerk, bez. 1746, über tonnengewölbtem Keller, bez. 1597

### **(in) Otterbacher Straße 5**

mittelalterlicher Brunnenschacht, Sandsteinquader mit Steinmetzzeichen des 12. Jh.

### **Turmstraße**

Schlachtenturm; oktogonaler Sandsteinquaderbau, 1893

## **Kaiserslautern - Siegelbach**

### **Ev. Pfarrkirche Talmorgen 7**

zweischiffige Emporenhalle mit Vorhalle, Rotsandsteinquaderbau, jugendstilig variierte neubarocke Motive, 1905-07, Arch. Ludwig Levy, Karlsruhe, Skulpturenschmuck von Bildhauer Jausel, Kaiserslautern, nach Vorlagen von Heinrich Bauer, Karlsruhe; Ausstattung; im Kirchgarten Kriegerdenkmal 1914/18, dreifach gestufte Sandsteinanlage von J. Jausel, 1927, Erweiterung 1957, Sandsteinkuben von Augustin Deubzer

### **Kath. Kirche St. Stephanus Am Wäldchen 11**

Saalbau in Stahlbetonskelettbauweise mit Klinkerfassaden und freistehendem Glockenturm, 1965-67, Arch. Alois Atzberger, Speyer; Ausstattung von Bildhauer Nuding, Clausen; Fensterentwürfe von Atzberger

### **Auf der Brücke 15**

repräsentatives Wohnhaus auf L-förmigem Grundriss, eineinhalbgeschossiger Mansarddachbau, um 1910

---

**Erfenbacher Straße 15**

repräsentatives Wohnhaus, eineinhalbgeschossiger Krüppelwalmdachbau, barockisierender Heimatstil, um 1910



Rheinland-Pfalz

Generaldirektion  
Kulturelles Erbe

Schillerstraße 44  
55116 Mainz

[denkmalinformation@gdke.rlp.de](mailto:denkmalinformation@gdke.rlp.de)  
[www.gdke.rlp.de](http://www.gdke.rlp.de)